

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 4 (1941-1942)  
**Heft:** 1-3

**Artikel:** Am Sarg vom Mueti  
**Autor:** Marty, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-179108>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Am Sarg vom Mueti.

Dr Herrgott het sym Gärtner gseit:  
„Gang mir is irdisch Gartebett  
U hol säb Blueme i d'Ewigkeit,  
Wyl sie 's gar wohl verdienet het“.

„I Nacht u Liecht, i Glück u Leid  
Het sie sich guet u treu biwährt;  
Sie paßt zu üsrer Herrlichkeit —  
Isch glüeteret u prüeft u gklärt“.

U lysli schwebt dr Engel do  
Zum liebe Mueti u seit: „Chumm,  
Dr Herrgott obe wartet scho,  
Dy schwäri Aerdezyt isch um“.

U jeeze lyt sys irdisch Chleid  
Im Bluememeer, im Sargesbett,  
Voll Himmelsfried', trotz üsrem Leid,  
Als ob äs üs no säge wett:

„Ihr Lieben Alli, briegget nid:  
Gönnt mir die süeßi, sel'ge Rueh  
U lenkit Euri Aerdeschritt  
Em schöne Himmelsarte zue“.

„Aer isch so liebli; voller Pracht;  
Voll Balsamduft u Herrlichkeit,  
Wie wenn dr Lenz nach Wintersnacht  
Uf Bärg u Tal si Blueme streut“.

U wien i gseh die gfurchet Häng,  
Still gfaltet übrem Mueterhärz,  
Düecht mi dr Tod nid meh so sträng  
U finge Trost im bittre Schmärz:

Dr Herrgott weiß, wie gnueg är prüeft;  
Aer weiß, we treu die Pflicht isch tue,  
Drum het är jiez em Mueti grüeft  
Zur wohlverdiente Himmelsrueh.

Carl Marty.